



Sehr geehrte Frau Kudelka,
Sehr geehrter Herr Löwe,

Liebe Mitarbeiter / innen,

in vier Tagen jährt sich der Todestag von meiner lieben Frau Maria-Helene (Marlene).

Mein Sohn und ich hatten in dem letzten Gespräch, 2019, im Büro von Herrn Löwe zugesagt, dass wir uns noch einmal bei Ihnen allen bedanken wollten, das hat gedauert. Nach dem Tod unserer Tochter, Jessica im März 2018 und dann 2019 Marlene, habe ich mich nach 10 anstrengenden Jahren, als pflegender Angehöriger, in die Hängematte begeben, wie Sie aus meinen Weihnachtsgrüssen und Rundbrief entnehmen können.

Wir Patrick und ich sagen Ihnen Allen herzlichen Dank, für die liebevolle Pflege, die Sie meiner Mutter / Frau, haben zu kommen lassen. Wir haben die Leistung, die von ihnen erbracht wurde immer bewundert, die vielen fröhlichen Feste, die Zuwendungen, Aufmerksamkeiten, die Sonne auf der Terrasse im Strandkorb zu geniessen, bei „alkoholfreiem Sekt mit Früchten“, dies liebte meine Frau, in dem schönen Garten, die achter Runde drehen (so habe ich diese genannt), spazieren gegangen zu sein oder sie zu guter letzt im Rollstuhl gefahren zu haben, eine wunderschöne Anlage. Nur leider gibt es nur noch eine verkürzte Runde. Die Früchte im Naschgarten zu stibitzen, vom Hochbett das Schnittlauch zu pflücken. Marlene hat die Stiele immer zerkaut, wenn ich die Runden mit ihr gedreht habe, alle im großen Saal in der Runde sassen, vorgelesen wurde, meine Frau immer herzhaft laut gelacht hat. Es war rund herum eine Pflege, Betreuung mit H E R Z, Dank dafür.

Ganz besonders haben Patrick und ich die Beschäftigung in der Malgruppe bewundert, die durch die Mitarbeiter / innen geleistet wurde. Das Ergebnis sieht man ja auf der Weihnachtskarte, eine



große Freude war der Kalender aus dem Jahre 2016, mit den vielen tollen Werken. Auch in der Alzheimer Ges. Hamburg e.V. gibt es eine Malgruppe, die erkrankten Angehörigen, tolle Werke vollbringen. Leider wissen und erfahren wir nie, was in den Köpfen unserer, an Demenz erkrankten Angehörigen vor sich geht. Der Verlegung in das Zimmer „Untergehende Sonne, habe ohne zögern zu gestimmt, um die schwierigeren Arbeitsabläufe zu unterstützen.

Die Unterstützung durch Dr. Böhnke auf die letzte Reise. Es war alles sehr würdevoll.

Wir, Patrick und ich, mein Sandkistenfreund, Hans-Peter (eine 68 jährige Freundschaft) der meine Frau immer zu den Gottesdiensten begleitet hat, Pastor Tobias Götting, konnten in dem sehr würdevollen Raum, der Stille Abschied nehmen. Was leider durch die jetzige Pandemie heute, vielen verwehrt ist, da Heime geschlossen sind. Es gibt grausame Berichte aus Erzählungen von pflegenden Angehörigen, aus der Alzheimer Ges. HH, die sich nicht verabschieden konnten, durch Heimleitung zu spät oder über falschen Todestag informiert wurden. Patrick und ich sagen immer, wie gut, das Lena die Reise noch vorher angetreten hat und uns all das Leid erspart geblieben ist.

Wir schätzten und schätzen, die Arbeit, die alle Mitarbeiter / innen in dieser schweren Zeit der Pandemie leisten. Ich habe und werde weiterhin im Rahmen meines Ehrenamt, in der Alzheimer Ges. Hamburg e.V., wenn mir die Frage gestellt wurde / wird, können Sie mir ein gutes Pflegeheim, für meinen Angehörigen empfehlen, ich immer das Haus „Scheel“ genannt / nennen werde, da können Sie sicher sein, dies habe ich auch in der Vergangenheit so gehandhabt.

Bleiben Sie alle gesund, kommen Sie gut ins neue Jahr 2021, in der Hoffnung, dass die nun bevorstehende Impfung mit Erfolg gekrönt wird und wir aus dieser schweren Pandemie, einen Ausweg finden werden und wieder so leben können, wie vor der Pandemie. Lassen Sie sich das „Hüftgold“ schmecken, es war das Lieblingsmarzipan von Lena, ihr Dankeschön an alle